

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 5. Stück.

Sonnabend, den 2. Februar 1850.

Inhalt.

Städtische Verwaltung. (Fortsetzung.) — Wahlangelegenheit. — Missionsanzeige. — Armensache. — Verzeichniß der Gebornen. — 44 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Städtische Verwaltung.

(Fortsetzung.)

12. Da sich nach der im Jahre 1848 ausgeführten Unterfahung und Verankerung des südlichen der Hausmannsthürme keine neu hervorgetretenen Risse zeigten, so wurde von der Erbauung eines großen Strebepfeilers abgesehen und zur Ergänzung der schadhafsten Steine in den Mauern beider Thürme bis zur Höhe des ersten Bogenbandes und einschließlich desselben geschritten, und erfolgte die Herstellung je nach den Umständen durch Einfügung neuer Sandsteine oder Anblendung mittelst Cement-Mörtel. Die Thürme sind dadurch wenigstens in ihren untern Theilen in einen ordnungsmäßigen baulichen Zustand gebracht

Ll. Jahrg.

(5)

worden. Weiteres wurde vorerst der Zukunft anheim gestellt. Der Kostenaufwand für obengenannte Arbeiten betrug 284 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.

13. Das Paffbüreau im Rathhause wurde, um dasselbe wohnlicher einzurichten, mit Rohrputz und neuem Fußboden versehen, auch der Anstrich erneuert, 177 Thlr. 24 Sgr. 8 Pf.

14. Die im vorigen Jahre noch nicht ganz vollendete bauliche Herstellung und Umänderung mehrerer Räumlichkeiten im Rathhause wurde vollendet, wozu schon im vorigen Jahre im Ganzen 1900 Thlr. genehmigt waren.

15. In den Pulverweiden auf dem Wege nach der Egge wurde eine neue Brücke ganz von Stein in dem daselbst erheblich erhöhten Damme angelegt und dadurch der im Dunkeln gefahrbringende alte Uebergang beseitigt mit einem Aufwande von 151 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.

16. Der sogenannte Pulverthurm auf dem Stadts-gottesacker wurde, ursprünglich erkauft, um einen Schuppen für Leichenwagen u. zu beschaffen, in der Zeit der Noth zu einem Leichenhause eingerichtet und dazu vorläufig 111 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf. verwendet. Die Vollendung des Baues erfolgt im Jahre 1850.

17. Der steinerne Röhrkasten auf dem Markte, schon mehrfach oberflächlich ohne günstigen Erfolg hergestellt, wurde einer gründlichen Herstellung unterworfen, neue Sandsteine eingefügt, die alten Binde- und Dichtungsmittel ganz entfernt und auf das sorgfältigste durch neue ersetzt, die alten zerfressenen Sohlplatten entfernt und durch Klinker in Roman-Cement ersetzt, gegen die Wirkungen des auseinander treibenden Eises wurden die sämtlichen Steine des Röhrkastens durch starke eiserne Klammern unter einander verbunden und die theilweise zerfressenen äußern Theile der Steine durch Einschieben von Steinsücken oder Einblendung von Portland-Cement ergänzt u. s. w. Kostenaufwand 80 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf.

18. Der Weg hinter dem Waisengarten und längs der Lehmbreite wurde Behufs Beseitigung der steilen Stelle theils durch Abtrag, theils durch Auftrag verbessert, theilweise mit Knack befahren und Gräben zu beiden Seiten nebst drei kleinen Brücken angelegt, dazu ein Kostenaufwand bewilligt von 420 Thlr.

19. Die Umdeckung eines Theiles des Daches vom Kohlenstall im Gehöft der städtischen Knabenschule auf dem Sandberge kostet 27 Thlr. 9 Sgr. 5 Pf.

20. Die Umdeckung eines über der Wohnung des Gefangenwärters gelegenen Theiles des Rathhausdaches und die Verbesserung des Dachverbandes daselbst kostet 71 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf.

21. Um die im Dunkeln gefahrbringende Treppe in der Postgasse zu beseitigen, wurde nach erzieltm Ankauf des darunter liegenden, zum früher Otto'schen Hause gehörigen Kellers die theilweise Abtragung der Postgasse mit einem Aufwande von 100 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. bewirkt, die Pflasterung der Gasse auch später bewilligt, wegen Eintritt des Frostwetters jedoch die Ausführung bis zum Frühjahr 1850 verschoben.

22. Der Examensaal im Waagegebäude wurde in Puz und Färbung hergestellt und kosten diese Arbeiten 41 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf.

23. Das den Erben des verstorbenen Rentier Mente gehörige, an die Baulichkeiten des Rathskellers anstoßende alte haufällige Haus auf dem hohen Kräm wurde Seitens der Stadt erkaufte, um einen Hofraum und Gelegenheit zu andern baulichen Verbesserungen des Rathskellergebäudes zu gewinnen; der Kaufpreis ist 600 Thlr.

24. Für das Weißen der einen Hälfte der städtischen Schulgebäude wurden verwendet 71 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf.

25. Für Erhaltung der städtischen Wege wurden bewilligt 300 Thlr.

26. Für Ausbesserungen des städtischen Pflasters wurden bewilligt 300 Thlr.



27. Die baulichen Anordnungen zum Empfang des Hallischen Landwehr-Bataillons kosteten 95 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf.

28. Zu Anlage einer Strecke Pflaster vor den Häusern der Herren Schulze, Schröder u. Thiele in der Nähe des Schauspielhauses wurde genehmigt 80 Thlr. Die Arbeit wird erst im Jahre 1850 ausgeführt werden, weil im Jahre 1849 der Vorrath an Steinen nicht ausreichte.

29. An dem Punkte, an welchem die neu entworfene Straße auf der Lehmbreite auf die Merseburger Chaussee stößt, wurde eine Brücke über den Chausseegraben erbauet, zu deren Kosten die Separationskasse 34 Thlr. beigetragen hat. Die Gesamtkosten waren 54 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf.

30. In der Glaubaischen Straße an der Teufelsgasse wurde statt der Quergasse ein bedeckter Kanal angelegt und dafür ein Kostenaufwand erfordert von 89 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf.

31. Für unvorhergesehene Arbeiten und für die Erhaltung der städtischen Grundstücke sind bewilligt 1080 Thlr.

32. Ueber die Uebelstände, welche bei starkem Wasserlauf durch die Mangelhaftigkeit des das Wasser aufnehmenden Kanales am Steinwege entstand, waren längere Zeit begründete Klagen geführt und die früher ausgeführte Erbauung des Kanals durch den Moritzwinger, namentlich aber die Erbauung des neuen Kanals vom Moritzwinger bis nach der Saale unter dem Moritzplatz hinweg anstatt des alten bausfälligen Kanals, der sich unter dem ehemals Schmidtschen und andern Gebäuden befindet, ergaben die günstige Gelegenheit, auch das Steinwegswasser in den Moritzkanal einzuführen, es geschah dies durch Ausfühung eines neuen Kanals vom Steinwege quer über den Frankensplatz hinweg bis zum Kanal im Moritzwinger mit einem Kostenaufwand von 685 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf. Das Vorhandensein der aus den Zwingermauern gebrochenen Steine, die wegen

der Nähe billig zu beschaffen, so wie die zum Abdecken des Kanals so haltbaren Platten aus Zwingensteinen, endlich der Umstand, daß wenn der Franckensplatz einmal geordnet sein werde, die Erbauung des fraglichen Kanals nicht mehr thunlich sei, waren gewichtige Gründe für die Ausführung des Kanals.

(Der Beschluß folgt.)

Wahlangelegenheit.

In der am 31. Januar hier stattgehabten Versammlung der Wahlmänner der Stadt Halle, des Saal- und des Mansfelder Seekreises wurde der Professor Duncfer in Halle mit 164 gegen 56 Stimmen zum Abgeordneten für das Volkshaus des deutschen Parlaments gewählt. Professor Eise len erhielt 53, Director Niemeyer 2 und Professor Erdmann 1 Stimme.

Missionsanzeige.

Montag den 4. Februar Abends 7 Uhr wird Herr Pastor Ahlfeld die Missionsstunde halten.

Armen sache.

Ein Thaler, durch eine freundliche Hand mir für Hilfsbedürftige übergeben, ist der Bestimmung gemäß verwendet, und sagen die dadurch Erfreuten ihren herzlichsten Dank.

Bräcker.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

Novbr. Decbr. 1849. Jan. 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 5. Dec. 1849 dem Stein-
hauermeister Thieme ein S., Johannes. (Nr. 2178.)—

Den 31. dem Mützenmachermeister Merkwig eine F., Friederike Emilie. (Nr. 11.) — Den 7. Jan. 1850 dem Böttcher Kausch eine F., Anna Henriette Christiane. (Nr. 146.)

Ulrichs parochie: Den 10. December 1849 dem Schneidermeister Löffler eine F., Bertha. (Nr. 267.) — Den 30. eine unehel. F. (Nr. 1582.) — Den 14. Jan. 1850 dem Messerschmidmeister Ernst eine F., Caroline Auguste Emilie Sophie. (Nr. 444.)

Moritz parochie: Den 31. Dec. 1849 eine unehel. F. (Nr. 611.) — Den 14. und 20. Jan. 1850 zwei unehel. F. (Entbindungs-Institut.)

Dom kirche: Den 25. Nov. 1849 dem Privatdocent Dr. Andrá ein S., Carl Hans. (Nr. 586.) — Den 26. Dec. dem Maurer König ein S., Johann Friedrich Julius. (Nr. 1756.) — Den 27. dem Leinwebermeister Beyer ein S., Heinrich Christoph Carl. (N. 1217.)

Katholische Kirche: Den 9. Jan dem Fabrikarbeiter Schermer ein Sohn, Carl Albert Wilhelm. (Nr. 2052.)

Glauchau: Den 22. November 1849 dem Schuhmachermeister Denzau ein S., Friedrich Julius Otto. (Nr. 1951.) — Den 21. Dec. dem Handarbeiter Mazuschka eine F., Marie Eleonore. (Nr. 1850.) — Den 4. Jan. 1850 dem Handarbeiter Keitel ein S., Leopold Wilhelm. (Nr. 2005.) — Den 9. dem Handarbeiter Hertzburg ein S., Johann Wilhelm Julius. (Nr. 1930.) — Dem Fischer Schramm eine Tochter, Marie Friederike Auguste. — Dem Kunstgärtner Ohms ein S., Carl Hermann. (Nr. 1700.) — Den 11. dem Ziegeldecker Sehse ein S., Eduard Gottfried. (Nr. 1817.)

Militairgemeinde: Den 9. Jan. dem Unterofficier u. Bataillonschreiber im 2. Bat. 27. Landwehr-Regiments Scheuerlein eine Tochter, Elise Friederike. (Nr. 731.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 28. Jan. der Victualienhändler Schiller mit J. Casler.

Ulrichsparochie: Den 29. Jan. der Buchhalter Senf mit M. D. C. Grolp.

Moritzparochie: Den 27. Januar der Kellner Wegner genannt Möbius mit Ch. E. E. Hesse. — Der Ziegeldecker Mende mit K. S. Bandermann.

Glauchau: Den 27. Jan. der Kunst- u. Handelsgärtner Kofch mit W. K. Hildebrandt. — Den 29. der Ritterguts-Administrator Krohnert zu Großwig mit W. H. C. M. Lotse.

e) Gestorbene.

Marienparochie: Den 22. Jan. die unverehel. Charl. Bode aus Eisleben, 41 J. Brand. — Den 23. des Schmiedemeisters Wieschke F., Marie Louise, 3 J. 3 M. Gehirnkampf. — Den 24. des Nagelschmiedemeisters Billmeyer S., Theodor August Christian, 1 J. 6 M. Lungenlähmung. — Des Sattlermeisters Tänzer Wittwe, 39 J. Herzkrankheit. — Den 25. der Almsengengenosse Hauck, 75 J. Altersschwäche. — Den 26. der Gürtlermeister Franke, 48 Jahr, Schlagfluß. — Den 27. des Buchbinders Heinrich Ehefrau, 42 J. Lungenschwindsucht.

Ulrichsparochie: Den 29. Januar der Handarbeiter Dornmaas, 77 J. 1 M. 1 W. 2 F. Lungenlähmung.

Krankenhaus: Den 4. Januar der Handarbeiter Teller, 31 J. Brustkrankheit.

Neumarkt: Den 26. Januar des Nagelschmiedemeisters Küster F., Lyda, 4 J. 1 M. 1 W. 3 F. Gehirnerweichung.

Glauchau: Den 26. Jan. der Handarbeiter Luley, 71 J. Brustkrankheit. — Den 27. der Studentenaufwärter Welzer, 58 J. Lungenschwindsucht.

Vereinigte Gemeinde: Den 23. Januar des Schneidermeisters Prosniewski S., Friedrich Richard, 6 M. Schlagfluß.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von D. H. M. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Militair-Angelegenheit.

Behufs Aufstellung der Stammrollen der betr. Militairpflichtigen zu dem
am 25., 26., 27. und 28. Februar d. J. Vor-
mittags 8 Uhr im Gasthose zur Weintraube bei
Siebichenstein

stattfindenden diesjährigen Kreis-Ersatz-Geschäft bringe
ich Nachstehendes zur Kenntniß der Betheiligten.

1) Alle diejenigen Militairpflichtigen, welche in dem
Zeitraume vom 1. Januar bis 31. December 1830 in
der Immediatsstadt Halle geboren, erweislich nicht wieder
verstorben und zur Eintragung in die Stammrolle bis
jetzt nicht besonders vorgeladen und als nicht ermittelt zu
betrachten sind.

2) Alle diejenigen Militairpflichtigen, welche außer-
halb Halle, jedoch im Inlande, gleichfalls 1830 gebo-
ren, durch den Wohnsiß der Eltern oder sonstigen An-
gehörigen hier für domicilirt zu betrachten, — bei wel-
chen jedoch die Vorlegung des Geburtscheins ausdrück-
lich erforderlich ist —;

3) Alle diejenigen jungen Leute, welche sich vorüber-
gehend in irgend einem Gesindedienste, oder als Gehül-
fen, Gesellen, Lehrburschen etc., jedoch bis zu den obi-
gen Terminen hieselbst aufhalten und außerhalb hiesiger
Stadt im Inlande

- a) in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. Decem-
ber 1830,
- b) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch
nicht vor einer Kreis-Aushebungs-Behörde zur
Musterung gestellt haben und
- c) sich zwar gestellt, über ihr Militairverhältniß zur
Zeit jener frühern Bestellung wegen zeitiger körper-
licher Unbrauchbarkeit, einstweilige Berücksichti-
gung, aber noch keine feste Bestimmung erhalten
haben,

wobei die über ihr Alter sprechenden und etwanige frühere
Bestimmung über ihr Militairverhältniß beurkundenden

Atteste vorzulegen sind, werden hiermit aufgefordert, sich sofort und spätestens

am 11., 12. und 13. Februar c.

in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, in den Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr bei dem Herrn Stadtrath Adlung auf hiesigem Rathhause zur Eintragung in die Stammrolle zu melden.

Ausgeschlossen von persönlicher Meldung und Eintragung in die Stammrolle bleiben diejenigen im Jahre 1830 in der Stadt Halle gebornen, so wie die sich hier selbst aufhaltenden außerhalb Halle im Inlande gebornen Studirenden, Gymnastasten &c., welche bereits auf Grund eines von hieraus oder von ihrer Heimaths Behörde extrahirten Meldungs Attestes die Vergünstigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienste durch eine Königl. Departements Prüfungs Commission erhalten haben und entweder als zeitig untauglich zurückgestellt sind, oder bereits dienen, desgleichen diejenigen, welche auf die gewöhnliche gesetzliche Dienstzeit bei einem Truppentheile nachgewiesenermaßen bereits freiwillig eingetreten sind; wogegen alle diejenigen im Jahre 1830 gebornen, zur Zeit auf der Wanderschaft befindlichen und mit Erlaubniß dazu bis 1. Juni 1850 diesseits verfehlenen Heerepflichtigen aufgefordert werden, bis zu den obigen Musterungs Terminen ungeschümt hierher zurückzukehren, oder durch ihre Angehörige glaubhaft nachweisen zu lassen, daß sie sich bei einer andern Kreis Ersatz Commission zur Genügung der Militairpflicht gemeldet haben.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß alle diejenigen, welche der vorstehenden Aufforderung nicht nachkommen, oder sich über die unterlassene Meldung nicht genügend zu entschuldigen vermögen, nach den deshalb bestehenden gesetzlichen Bestimmungen ihrer ewanigen Reclamations Gründe verlustig werden und wenn sie später zum Militairdienste tauglich befunden werden sollten, vor allen andern Militairpflichtigen zu demselben eingestellt werden.

Halle, den 26. Januar 1850.

Der Oberbürgermeister Herram.

Im Auftrage der Königl. Regierung zu Merseburg sind heute die Mitglieder des Gewerbegerichts für die Stadt Halle und deren Stellvertreter durch mich vereidigt und eingeführt.

Mitglieder des Gewerbegerichts sind die Herren Goldarbeiter Elsässer, Schuhmachermeister Pax, Tischlermeister Schöne mann, Täschnermeister Mülller, Eisenbahnwagen-Fabrikant Stadtrath Gärtner, Zimmerpolier Schüke, Tischlergeselle Vogel, Schuhmachergeselle Riß, Salzfieder Zeller.

Deren Stellvertreter sind die Herren Kammachermeister Zießler, Zimmermeister Stadtrath Beeck, Bäckermeister Schulze, Sattlermeister Kösewiz, Sattlergeselle Lehmann, Maurergeselle Rabitz, Zimmergeselle Planert und Tapetendrucker Kuhlmann.

Das Gericht hat den Herrn Stadtrath Gärtner zu seinem Vorsitzenden, den Herrn Goldarbeiter Elsässer zu dessen Stellvertreter erwählt.

Halle, den 26. Januar 1850.

Kirchner, Stadtrath.

R e t o u r - B r i e f e .

- 1) An Hrn. J. Nachmann & Comp. in Mainz.
- 2) An Hrn. Tischlermeister Seewald in Fürstenberg.
- 3) An Hrn. Oberlandesgerichts-Referendar Köhler in Wiehe.
- 4) 5) An Hrn. Otto Steinmann, Stud. jur. in Breslau.
- 6) An Hrn. Lithograph H. Seele in Nordhausen.
- 7) An Hrn. Gottlob Vooch, Gastwirth in Werderthau.
- 8) An Hrn. Bahnwärter Gotfr. Schwarz in Colbezw.
- 9) An Hrn. Lorenz in Engelhäus.
- 10) An Hrn. Linnert, Brauereibesitzer in Eisleben.
- 11) An Hrn. Oekonom Richter in Jörbig.
- 12) An Hrn. Generalsubstitut Zacharias in Rothenburg.
- 13) An Hrn. Landwehmann Fvd. Herm. Schmidt in Erfurt.
- 14) An Hrn. Bernh. Reindorf in Schwelm.
- 15) An Fräulein Agnes Christiani in Berlin.
- 16) An Frau Amtmann Hempel in Eschirnau.
- 17) An die Predigerwittwe Kubenack in Weßlar.
- 18) An das Bank- und Wechselgeschäft von J. Nachmann & Comp. in

Mainz. 19) An Hrn. M. Marquard in Stuttgart.
 20) An Hrn. Schottländer in Breslau. 21) An Hrn.
 Höhne in Frankenberg. 22) An Hrn. Candidat W.
 Fischer in Schönwalde. 23) An den Magistrat in
 Weisfels. 24) An Hrn. Lehmann in Criemppe bei
 Querfurt. 25) An Hrn. Steuermann Schütze in Trebs-
 nitz a./S. 26) An Hrn. Maurermeister Scholl in Lötze-
 jün. 27) 28) An Hrn. C. F. Schulze in Merseburg.
 29) An das Commando des Königl. Preuß. Hochtbl.
 2ten Jäger Bataillons.

Halle, den 30. Januar 1850.

Post-Comtoir.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 48 Schachtruthen Pflastersteinen
 zur Herstellung des hiesigen fiskalischen Pflasters aus
 dem Steinbruche des Mühlenmeisters Homann zu
 Lauchstädt soll an den Mindestfordernden verdingen wer-
 den, wozu ich einen Termin auf

Montag den 4. Februar c.

Vormittags 10 Uhr

im Gasthose zur Tanne vor dem Klausthore hieselbst an-
 gesetzt habe, in welchem auch die Bedingungen bekannt
 gemacht werden.

Halle, den 25. Januar 1850.

Der Wegebaumeister Stendener.

Freiwilliger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
 a./S. I. Abtheilung.

Das den drei Geschwistern Kange gehörige, im
 Hypothekenbuche von Halle unter Nr. 492 eingetragene,
 in der Schmeerstraße belegene Wohnhaus nebst Zubehör,
 nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der
 Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzu-
 sehenden Taxe abgeschätzt auf 2174 Thlr. 20 Sgr., soll
 am 16. Februar 1850 Vormittags 11 Uhr
 an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch,
 Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichts-
 rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Nothwendiger Verkauf
 beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
 a. d. S. I. Abtheilung.

Das zu Halle a./S. unter Nr. 1366 auf dem Petersberge belegene, dem Postsecretair Johann Andreas Gottschalg zu Zeitz gehörige Haus nebst Hof und Garten, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2406 Thlr. 10 Sgr., soll

am 1. März 1850 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-Assessor Bieruszewski meistbietend verkauft werden.

Auctions = Anzeige.

Montag den 4. Februar, Nachmittag 1 Uhr, soll am Moristhor Nr. 601 sämmtliches in gutem Zustande befindliche Schmiedewerkzeug so wie auch noch einiges Wirtschaftsgeräthe aus freier Hand verauctionirt werden.

Französische Glacé-Handschuhe,
 couleunte und weiße für Damen, à Paar 6 Sgr., dergleichen für Herren à 8 Sgr. empfiehlt

F. Zimmermann am Markte.

Macasseröl, das beste Haaröl, à Fl. 5 Sgr. bei
F. A. Hering.

100 und 400 Thaler sind auszuleihen gr. Klausstraße Nr. 896.

Ein neues, modern gearbeitetes Sopha ist billig zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 299 eine Treppe hoch.

Gut kochende Erbsen, Bohnen, Linsen und ausgezeichneter Sauerkohl bei B e m m e, Steinweg Nr. 1722.

J a n u s ,

Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
in Hamburg.

Lebens-Versicherungs-Branche.

	Versicherungssumme.
	Boo R.
Ultimo 1848 waren versichert: 218 Pers. mit	536,425
, 1849 waren dagegen versichert: 1185	
Personen mit	2,307,745
Der Zuwachs pro 1849 betrug demnach:	
967 Personen	1,771,320

Pensions-Versicherungs-Branche.

	Jährliche Pension.
	Boo R.
Ultimo 1848 waren versichert: 6 Personen mit	1020
, 1849 waren dagegen versichert: 20 Per-	
sonen mit	4428
Der Zuwachs pro 1849 betrug demnach: 14 Per-	
sonen mit	3408

Die Einnahme belief sich:

	Boo R.	Sch.	Pf.
pro 1848 für Lebens-Versicherung auf	20,121	1	9
, Pensions- do. ,	3,018	7	6
, 1849 , Lebens- do. ,	86,985	7	9
, Pensions- do. ,	12,806	12	3

Summa der Einnahme Boo R. 122,931 13 3

Verausgab wurden:

für 8 Sterbefälle	Boo R. 27,560
, 2 do. sind noch zu verausgaben ,	4,404
	Boo R. 31,960

Durch den Tod eines Pensionisten fielen
der Gesellschaft zu 720

mithin für Sterbefälle Boo R. 31,240

Hamburg, Januar 1850.

Die Direction.

Im Hause Nr. 1721 am Franckensplatze und Steinwege ist von Ostern 1850 ab zu vermietthen:

- 1) eine sehr freundliche meublirte Stube mit Kammer parterre an einen einzelnen Herrn, und
- 2) eine sehr gut eingerichtete kleine Wohnung im Hintergebäude nach dem Garten zu, aus 2 Stübchen, 2 Kammern, Küche und Zubehör bestehend (event. als Sommerwohnung) an ruhige Mieter, mit der Vergünstigung freier Promenade in dem dabei befindlichen großen Garten.

Die Wohnung, welche Fräulein Gurike seit 8 Jahren in meinem Hause Nr. 98, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer, inne gehabt hat, ist jetzt zu vermietthen, und zwar an einzelne Herren oder an eine kinderlose Familie, und kann zu Ostern, auf Verlangen auch früher, bezogen werden.

L. Hädicke.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu Ostern zu vermietthen gr. Berlin Nr. 432.

Meine Bäckerei, Leipziger Straße Nr. 288, ist von jetzt ab zu verpachten und zum 1. April zu beziehen. Pächter haben sich an mich zu wenden. Schmidt.

Ein Logis: 2 Stuben, Entrée nebst Zubehör, hohes Parterre, ist an ruhige, pünktliche Leute zu vermietthen und Ostern zu beziehen kleine Klausstraße Nr. 927; im Quartier selbst Näheres.

In der Schimmelgasse Nr. 1542 sind 3 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Boden, Mitgebrauch des Waschhauses, Stallung und Gartenpromenade zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen. Auch sind da selbst immerwährend Hiazinthen zu bekommen.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör ist zu vermietthen im Paradies, Strohhof Nr. 2044.

Mehrere Stuben mit Zubehör sind an stille Leute zu vermietthen Nr. 816 am blauen Hecht.

Eine gesunde Wohnung von mehreren Stuben, Kammern, Küche &c., verschließbarem Entree ist an stille Miether zu überlassen Hannische Straße Nr. 500.

Alter Markt Nr. 625 im Fehseschen Hause ist der Handelskeller nebst Wohnung von Ostern ab zu vermietthen.

Schülershof Nr. 745 steht ein Keller zu vermietthen, so wie Nr. 820 Bärzasse in dem neugebauten Hause zwei Wohnungen zu vermietthen sind. Bedingungen sind Nr. 745 Schülershof zu erfragen.

Zu vermietthen ist die zweite Etage Strohhof 2118, auch kann daselbst 1 Boden, Stallung und Niederlage abgelassen werden.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Färberei zu erlernen, kann sich melden bei

Julius Haase.

Ein anständiges Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen und in der Küchen- und Hausarbeit reinlich und gewandt ist, findet zum 1. April einen Dienst 1754.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen, die sich vor keiner Arbeit scheut, findet sofort ein Unterkommen in Nr. 544 alter Markt.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. April gesucht Nr. 1510 vor dem Steinthore.

Ein ehrliches, ordnungsliebendes Mädchen, die in der Wirtschaft erfahren, findet zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst durch die Exped. des Wochenblatts.

Ein auf der Rathswaage stehender großer Baarenschrank steht zu verkaufen. Zu erfragen Schmeerstraße Nr. 714.

Ein paar neue dauerhafte Bettstellen stehen billig zu verkaufen Strohhospize Nr. 2124.

Vier Stück halbjährige Schweine stehen zum Verkauf große Klausstraße Nr. 875.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen vor dem Obersteinthor Nr. 1522.

Der Eintrittspreis zu den Dioramen und Diaphanorama im Saale des goldenen Pflugs ist, in der Erwartung eines zahlreichen Besuchs und mit der Versicherung, daß Niemand das Local unbefriedigt verlassen wird, von heute an auf 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. gestellt, Kinder die Hälfte.

Der Maler A. Herbst.

Halle a./S., den 30. Januar 1850.

Das für Montag den 4. Febr. e. bestimmte Schießen kann erst Mittwoch den 6. Febr. stattfinden.

Schützenhaus zu Glaucha, den 1. Febr. 1850.

Der Vorstand.

Ein Familientogis, möglichst mit Stallungen, wird zum ersten April zu beziehen gesucht. Anmeldungen bittet man an den Herrn Meyer Michaelis hier, großer Schlamm abzugeben.

Sonntag, so wie alle Tage frische Pfannkuchen bei W. Benne auf dem Steinwege.

Die Eisenbahn

von Herrn Lehmanns Steinbrüche in Siebichenstein bis Trotha kann wieder befahren werden.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 3. Febr. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen. Von 4 bis 6 Uhr werden beliebige Gesellschaftstänze und Corillon getanz.

Heute, Sonnabend Abend Pökelknochen mit Meerrettig in den Pulverweiden.

Böllberg.

Zum Gesellschaftstag und Musik vom 19. Infanterie-Regiment Sonntag den 3. Februar ladet ein
Ratsch.

Morgen, so wie alle Sonntage frische Pfannkuchen und Tanz bei
Jordan in Trotha.

Sonntag den 3. d. M. ladet zu frischen Pfannkuchen und Tanzvergnügen ein
Herzberg in Passendorf.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)